

An Dummheit nicht zu überbieten

Gunnar Schupelius ist seit 2005 Chefkolumnist der B.Z. Täglich lässt er die Leser an seinem „Ärger“ teilhaben, den er immer wieder in Berlin empfinden muss. Seine Einlassungen bezeichnet er als „gerechten Zorn“, dabei ist dieses Format nicht mehr als eine schlechte Kopie des „Schwarzen Kanals“. Ständiges Ziel seines Ärgers und vor allem Zorns ist der Regierende Bürgermeister **Michael Müller**. Im heutigen Pamphlet wirft er Müller vor, regelmäßig auf die nächste Telefonkonferenz mit dem Kanzleramt zu warten, um danach die neuen Corona-Regeln festzulegen. Nie aber stelle er „eigene Konzepte für Berlins Weg aus dem Stillstand vor.“

Schupelius zählt Müller an, weil dieser „die Regierung von Sachsen-Anhalt dafür kritisiert, dass sie die Kontaktsperre lockert.“ „Müller ärgert sich darüber, dass Sachsen-Anhalt ohne Absprache mit den anderen Bundesländern entschieden hat.“ Müller „wartet lieber auf die nächste Telefonkonferenz der Ministerpräsidenten mit Bundeskanzlerin Angela Merkel.“, ärgert sich Schupelius. Der B.Z.-Kolumnist lobt hingegen die Ministerpräsidenten der Bundesländer, die ständig mit neuen Lockerungs-Ideen (um das Wort „Orgie“ zu vermeiden) den Weg in die Medien suchen.

Das, was Müller und seinen Senat auszeichnet, nämlich die Gemeinsamkeit mit allen Bundesländern zu suchen, tritt Schupelius in seine Zornestonne. Mit der Corona-Linie des Senats ist Berlin bislang sehr gut gefahren. Natürlich wird es in den nächsten Tagen weitere Lockerungen geben, und zwar – wie üblich – mit Außenmaß. Welchen Sinn macht es jedoch, wenn jedes Bundesland separate Beschlüsse fasst? Natürlich gibt es regionale Unterschiede, und nicht jedes Bundesland ist in gleich stark von der Pandemie betroffen. So etwas wie eine einheitliche Grund-Linie sollte es dennoch geben.

Wenn jetzt Mecklenburg-Vorpommern Reisen an die Ostsee, bekanntlich die Badewanne der Berliner, bereits zu Pfingsten (31.05./01.06.) wieder ermöglicht, dann wird das einen Sturm auf die Hotels und Ferienwohnungen auslösen. Corona reist mit. Das kann vielleicht gut gehen, am Ende könnte aber auch der legendäre Satz meines aus Pommern stammenden Onkels stehen, nämlich: „Der Pommer ist im Winter so dumm wie im Sommer!“ Ja, es gibt in diesem Land 80 Millionen Fußballbundestrainer und neuerdings 80 Millionen Virologen. Glaubt man aber nur halbwegs denen, die etwas davon verstehen, befinden wir uns immer noch mitten drin oder gar am Anfang an Infektionswelle. Ob die Zahlen aus einer der vielen Studien stimmen, wonach es eine Dunkelziffer von 1,8 Mio. Infizierten gibt, oder nicht, eine Dunkelziffer gibt es auf jeden Fall, denn längst sind die Tests nicht flächendeckend.

Nicht die populistischen Vorprescher sind in dieser Krise die Guten, sondern die Besonnenen. Schupelius tut so, als kümmere sich Müller nicht um alle von der Krise Betroffenen. Das ist eine für ihn typische haltlose Unterstellung. Das Gegenteil ist der Fall. Von der Senatskanzlei bis zur letzten Verwaltungsebene finden täglich Telefonkonferenzen statt, die sich mit nichts anderem als der Reaktivierung des öffentlichen Lebens beschäftigen. Das kriegt Schupelius in seinem Wolkenkuckucksheim in der Axel-Springer-Straße vielleicht nicht mit, es ist aber so.

In Schupelius Welt teilen sich die Politiker derzeit in zwei Gruppen auf. „In der einen suchen sie nach Wegen aus dem Stillstand, um den Zusammenbruch der Wirtschaft aufzuhalten. Man nennt sie die First-Mover. In der anderen Gruppe sitzen die Angsthasen und spielen Beamten-Mikado: Wer sich zuerst bewegt hat verloren.“ Zu welcher Gruppe nach Schupelius Meinung Müller gehört, ist leicht zu erraten. Unabhängig davon, dass Schupelius lügt, weil alle nach Wegen aus dem Stillstand suchen, ist seine Einteilung der Politiker in „First-Mover“ und „Angsthasen“ an Perfidität nicht zu übertreffen. Es wird sich zeigen, ob die „First-Mover“ nicht vielleicht die „Last-Fools“ und die „Angsthasen“ die „First-Winner“ sein werden. Warten wir also auf Schupelius Lagebericht vom 11. Juni, dem Fronleichnamstag, wenn wir wissen werden, wie die Pfingst-Ostsee-Orgie ausgegangen ist.

Ed Koch